



Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz

Fachgruppe Latein
Roxana Lipp

Schulinterner Stoffverteilungsplan im Fach Latein

Vorbemerkung:

Die Teilkompetenzen der Sprachkompetenz werden in der folgenden Übersicht den einzelnen Lektionen zugeordnet. Im Bereich Lexik werden pro Lektion ca. 30 neue Vokabeln gelernt.

Die Textkompetenz wird bei jeder Arbeit mit einem lateinischen Text gefördert. Daher wird sie im Arbeitsplan nur dann eigens erwähnt, wenn eine Lektion für die Förderung einer bestimmten Kompetenz besonders geeignet ist. Der Fachlehrer entscheidet darüber, welchen Schwerpunkt im Bereich der Textkompetenz er jeweils setzt, und er achtet auf eine ausgewogene Schulung der Einzelkompetenzen. Die unten aufgeführte Zuordnung hat im Bereich Textkompetenz also nur Beispielcharakter.

Die Kulturkompetenz wird bei der Arbeit an jedem Inhaltsbereich des Lateinunterrichts gefördert. Daher werden im Arbeitsplan nur die Inhaltsbereiche den Lektionen zugeordnet. Andere Teilkompetenzen werden nur dann eigens erwähnt, wenn eine Lektion für die Förderung einer bestimmten Kompetenz besonders geeignet ist. Der Fachlehrer entscheidet auch hier darüber, welchen Schwerpunkt im Bereich der Kulturkompetenz er jeweils setzt, und er achtet auf eine ausgewogene Schulung der Einzelkompetenzen. Die unten aufgeführte Zuordnung hat also auch im Bereich Kulturkompetenz nur Beispielcharakter. Einige Inhaltsbereiche werden gegenüber dem KC vorgezogen, weil sie am besten im Zusammenhang mit einer Lektion zum betreffenden Thema behandelt werden.

Einige Teilkompetenzen, insbesondere in Jahrgang 6 im Bereich der Sprachkompetenz, müssen lehrbuchunabhängig bzw. an Lehrbuchlektionen anknüpfend zusätzlich eingeführt werden. Diese werden jeweils am Ende der Übersicht des betreffenden Jahrgangs angeführt. Wenn in einer Lektion eine Kompetenz neu angelegt wird, die im Folgenden immer wieder geschult wird, wird sie nur bei der Ersteinführung genannt und nicht immer wieder angeführt. Deswegen könnte hier fälschlich der Eindruck entstehen, dass in den ersten Lektionen mehr Kompetenzen vermittelt werden als in den folgenden.

Zur Förderung der Methodenkompetenz siehe das Methodenkonzept der Schule.

6. Klasse (Lehrbuch „Viva 1“)

Schwerpunkte eines schulinternen Curriculums für das erste Lernjahr mit VIVA 1 (Niedersachsen)

Sprache	Text	Kultur
<p>Lexik Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügt über einen Wortschatz von ca. 400 Wörtern u. Wendungen - archiviert, lernt und wiederholt Wörter - differenziert kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter - entdeckt bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und in anderen Sprachen - erläutert die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort <p>Morphologie Der Schüler / Die Schülerin kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - folgende Paradigmen wiedergeben <ul style="list-style-type: none"> o Subst. der 1.-3. Dekl. o Adjektive der 1./2. Dekl. o Personal- und Possessivpronomina sowie <i>is, ea, id</i> o Verben aller Konjugationen + <i>esse / posse / ire</i> im Indikativ Aktiv (Präsens, Perfekt, Imperfekt, Futur) o Imperative - mehrdeutige Endungen unterscheiden - Einzelformen in das Gesamtsystem einordnen und bestimmen <p>Syntax Der Schüler / Die Schülerin kann...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortblöcke bilden und mit Hilfe der jeweiligen gezielten Frage die Satzglieder Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale bestimmen und visualisieren - mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig bestimmen - den Acl identifizieren, die Bestandteile benennen u. übersetzen <p>Latein als Verständigungsmittel Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - wendet die Betonungsregeln an und beachtet die Quantitäten 	<p>Erschließen Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - zieht vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitung, Illustration) - kann aufgrund seiner / ihrer Beobachtungen Erwartungen zum Textinhalt formulieren - entnimmt dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt - arbeitet aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z.B. Sachfelder) - verwendet einfache visuelle Analysetechniken (z.B. unterstreichen) <p>Übersetzen Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - geht systematisch vor (z.B. vom Prädikat her Satzglieder abfragen; Pendelmethode) - wählt kontextbezogen die passende Bedeutung häufiger polysemer Wörter - löst Strukturdifferenzen (z.B. in der Wortstellung) zielsprachlich angemessen auf <p>Interpretieren Der Schüler / Die Schülerin kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Thema des Textes benennen - Texte gliedern, den Abschnitten Überschriften geben und den Inhalt in eigenen Worten wiedergeben - Merkmale der Personencharakterisierung herausarbeiten - den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend umsetzen - aufgabenbezogen Stellung nehmen 	<p>Inhaltsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> - römisches Alltagsleben: <i>familia</i>, Namensgebung, Sklaven, Wohnen (<i>insula, domus</i>), Kleidung, Thermen, Gladiatorenspiele und Wagenrennen im Circus, Schule - politisch-historische Ereignisse und Persönlichkeiten (Augustus, Säkularfeier, Varusschlacht) - einzelne politische Ämter - Topographie der Stadt Rom - Götter (Juppiter, Juno, Apoll, Vesta) - Tempel und Opfer - römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen) - altrömische Persönlichkeiten als Exempla in der Schule (Scaevola, Cloelia) <p>Fakten- und Sachwissen Der Schüler / Die Schülerin kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Lehrbuch als Informationsquelle nutzen - relevante Sachinformationen aus erklärenden Darstellungen herausfiltern - erarbeitete Inhalte verständlich präsentieren <p>historischer Diskurs / ethische Wertschätzung Der Schüler / Die Schülerin kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen - die römischen Lebenswirklichkeiten aus vorgegebener Perspektive beschreiben - Unterschiede zur eigenen Kultur benennen

Kompetenz-Schwerpunkte der einzelnen Lektionen

(Die Ziffern in Klammern beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum Niedersachsen.)

Lektion 1 Immer Ärger mit dem lieben Vieh! Formen Substantive: Nom. Sg. u. Pl. (a- / o-Dekl.) Verben: 3. P. Sg. u. Pl. (a-, e- i-Konj.) Syntax Satzgliedfunktionen: Subjekt, Prädikat	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (21) wenden Betonungsregeln an und beachten die Quantitäten (Ausspracheregeln S. 116-117) • (13) veränderliche und unveränderliche Wortarten unterscheiden (S. 14, Ü 6). • (13) nennen Wortbildungsbausteine Stamm und Endung (Grammatik S. 142-144) • (22) benennen signifikante Abweichungen des Lateinischen vom Deutschen (Artikel, Genus: Grammatik S. 142) • (13) archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (Methodenseite vom Wörterlernen, S. 26-27) • (19) identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz (Grammatik S. 145, S. 15, Ü 11). • (18) bestimmen mit Hilfe der gezielten Frage die Satzglieder Prädikat und Subjekt, benennen und visualisieren sie durch farbig Unterstreichen (Grammatik S. 145, S. 15, Ü 11).
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) arbeiten erste Merkmale der Personencharakterisierung heraus
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Namensgebung

Lektion 2 Und er bewegt sich doch! Formen Substantive: Akk. Sg. u. Pl. (a- u. o-Dekl.) Verben: 3. P. Sg. u. Pl. (kons. Konjugation) Syntax Satzgliedfunktionen: Akk.-Objekt	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (S. 18, Ü 4 und 5) • (18) bestimmen mit Hilfe der gezielten Frage die Satzglieder Prädikat, Subjekt und Objekt, benennen und visualisieren sie durch farbig Unterstreichen (Grammatik S. 147, S. 19, Ü 10). • (14) verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular (S. 19, Ü 13)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) arbeiten erste Merkmale der Personencharakterisierung heraus • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) <i>familia</i> • (32) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt • (33) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer • (32) Kernbegriffe: <i>familia, matrona, pater familias</i>

Lektion 3 Augen auf beim Sklavenkauf Formen Adjektive d. a-/o-Dekl. Vokativ Imperativ Syntax Attribut	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (18) identifizieren das Attribut (Adjektivattribut) als Satzgliedteil, d.h. sie verstehen, dass es zum Subjekt oder Objekt gehören kann und in der entsprechenden Farbe mit unterstrichen wird (S. 22, Ü 7). • (16) bilden die Imperative aller Konjugationen • (15) entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Englischen (S. 22, Ü 5).
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) ziehen vorgegebene Informationsträger (Einleitungstext, Bild) heran (S. 20, Aufgabe 1) • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (S. 20, Aufgabe 1) • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Sklaven • (32) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt • (33) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer • (31) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Karte)

Lektion 4 Nächtliches Opfer Formen Substantive der 3. Dekl. (Nom. und Akk.)	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (19) identifizieren nach KNG zusammengehörige Wortgruppen (Subst. d. 3. Dekl. mit Adj. der 1./2. Dekl.) • (13) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen und semantischen Gruppen (S. 32, Ü 4, 5, 6) • (18) bestimmen mit Hilfe der gezielten Frage die Satzglieder Prädikat, Subjekt, Objekt und adverbiale Bestimmung (Ortsangabe) benennen und visualisieren sie durch farbig Unterstreichen (Grammatik S. 151, S. 33, Ü 14).
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) entnehmen aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Stimmung S. 30 Aufgabe 2 und 3)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Opfer

Lektion 5 Mit Schwert und Netz Formen Abl. Sg. und Pl. Syntax Adverbiale Bestimmung	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (18) bestimmen mit Hilfe der gezielten Frage die Satzglieder Prädikat, Subjekt, Objekt und adverbiale Bestimmung benennen und visualisieren sie durch farbig Unterstreichen (S. 37, Ü 12). • (20) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen und verwenden im Deutschen einen Präpositionalausdruck (S. 37, Ü 11) • (19) identifizieren nach KNG zusammengehörige Wortgruppen (S. 37, Ü 9) • (14) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter (Rondogramm zu <i>petere</i>, S. 45; S. 26 Ü 6)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (26) wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufiger polysemer Wörter (Rondogramm zu <i>petere</i>, S. 45; S. 26 Ü 6) • (24) entnehmen aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Rolle des Kaisers, S. 34 Aufgabe 2)

	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Gladiatoren, Wagenrennen im Circus • (32) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt
Lektion 6 Ein krönender Abschluss Formen Verben: 1. und 2. Pers. Sg. und Pl. Syntax Fragesätze	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben folgendes Paradigma wieder: Indikativ Präsens Aktiv der Verben der a-,e-,i-, kons- Konj. (inkl. kurzvokalischer i-Konj.) • (19) unterscheiden Aussage-, Frage und Befehlssätze
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) entnehmen aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (S. 38 Aufgabe 1)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Horaz • (29) politisch-historische Ereignisse und Personen: Augustus, Säkularfeier • (30) wichtige Götter (Iuppiter, Iuno, Apoll)
Lektion 7 In der Subura Formen Gen. Sg. und Pl.	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (18) identifizieren das Attribut (Genitivattribut) als Satzgliedteil, d.h. sie verstehen, dass es zum Subjekt oder Objekt oder zur adv. Bestimmung gehören kann und in der entsprechenden Farbe mit unterstrichen wird (S. 51, Ü 13). • (14) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter (<i>fundere</i>, S. 50 Ü 3) • (15) entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Englischen und in anderen Sprachen (S. 50, Ü 4)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) ziehen vorgegebene Informationsträger (Einleitungstext, Bild) heran (S. 48, Aufgabe 1) • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (S. 48, Aufgabe 1) • (27) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder (S. 48, Aufgabe 3)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr
Lektion 8 Ein feines Kräutchen Formen Dat. Sg. und Pl. <i>posse</i>	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben folgende Paradigmen wieder: Substantive der 1., 2., 3. Dekl. in allen Kasus (S. 55, Aufgabe 10) • (20) bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig (S. 55, Ü 8) • (14) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter (<i>comprehendere</i>, S. 54, Ü 4)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) teilen den Text in Abschnitte ein (S. 52, Aufgabe 2) • (27) finden zu den Abschnitten Überschriften (S. 52, Aufgabe 2)

Lektion 9 Großvaters Lektion Syntax AcI	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (20) vergleichen den AcI im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung (Grammatik, S. 160, S. 58, Ü 1) • (20) identifizieren den AcI als satzwertige Konstruktion, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat (S. 59, Ü 11, 12, 13)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • ziehen Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten (Informationen zu Cato) • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Cato

Lektion 10 Wehe den Besiegten Formen <i>is, ea, id</i> Dat. poss.	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben folgendes Paradigma wieder: Pronomen <i>is, ea, id</i> • (16) bestimmen und übersetzen ggf. einzelne Verbformen (S. 68, Ü 7, S. 69 Ü 11) • (15) erläutern die Bedeutung einiger Lehn- und Fremdwörter im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort (S. 68, Ü 6)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (26) lösen Strukturdifferenzen (<i>hier: dat. poss.</i>) zielsprachlich angemessen auf • (24) ziehen vorgegebene Informationsträger (Einleitungstext, Bild) heran (S. 66, Aufgabe 1) • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (S. 66, Aufgabe 1) • (24) nennen nach dem ersten Hören ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese • (27) benennen das Thema des Textes (S. 66, Aufgabe 2) • (27) arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (S. 66, Aufgabe 4)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Kleidung: Toga

Lektion 11 Romulus und Remus Formen <i>ire</i> Syntax AcI mit Reflexivpronomina	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (14) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter (<i>agere</i>, S. 72 Ü 3) • (20) identifizieren den AcI als satzwertige Konstruktion, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat (S. 72, Ü 10, 11, 12)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) entnehmen aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (handelnde Personen, S. 70 Aufgabe 1) • (27) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder (S. 70, Aufgabe 2.1) • (27) arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung und der Beziehung zwischen den Personen heraus (S. 70, Aufgabe 3) • (28) nehmen aufgabenbezogen Stellung (S. 70, Aufgabe 2.2)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Vestalinnen • (30) Romulus und Remus

Lektion 12 Raub der Sabinerinnen Formen u- und v-Perfekt	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben folgendes Paradigma wieder: Perfekt Aktiv • (14) zerlegen Komposita in ihre Bausteine (S.76, Ü 3; Methoden S. 80) • (16) bilden Verbformen und übersetzen sie (S. 77, Ü 8, 9)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) ziehen vorgegebene Informationsträger (Einleitungstext, Bild) heran (S. 74, Aufgabe 1) • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (S. 74, Aufgabe 1) • (27) teilen den Text in Abschnitte ein (S. 74, Aufgabe 2) • (27) finden zu den Abschnitten Überschriften (S. 74, Aufgabe 2) • (27) arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (S. 74, Aufgabe 3)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Raub der Sabinerinnen • (30) Schule und altrömische Exempla (S. 78-29)

Lektion 13 Der Laden läuft Formen weitere Perfektbildungen, PPP	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (15) entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Englischen und in anderen Fremdsprachen (S. 86, Ü 5)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) benennen textsortenspezifische Merkmale (Dialog) • (24) ziehen vorgegebene Informationsträger (Einleitungstext, Bild) heran (S. 84, Aufgabe 1) • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (S. 84, Aufgabe 1)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Klientelverhältnis

Lektion 14 Gerüchte am Badetag Formen AcI mit Infinitiv Perfekt	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (14) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter (<i>contendere</i>, S. 90 Ü 4) • (20) identifizieren den AcI als satzwertige Konstruktion, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) ziehen vorgegebene Informationsträger (Einleitungstext, Bild) heran (S. 88, Aufgabe 1) • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (S. 88, Aufgabe 1)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Thermen • (32) vergleichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (Thermen)

Lektion 15 Vollendete Tatsachen Formen Imperfekt	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben folgendes Paradigma wieder: Imperfekt Aktiv • (20) vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und im Deutschen und benennen Unterschiede (Perfekt/Imperfekt <-> Perfekt/Präteritum) • (17) ordnen die Formen in das Gesamtsystem ein und bestimmen sie (S. 101, Ü 8) • (14) zerlegen Komposita in ihre Bausteine und erschließen ihre Bedeutung (S. 100, Ü 4) • (14) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter (S. 100 Ü 2)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) ziehen vorgegebene Informationsträger (Einleitungstext, Bild) heran (S. 98, Aufgabe 1) • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (S. 98, Aufgabe 1)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Ehe und die Stellung der Frau • (32) vergleichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (S. 98, Aufgabe 1.2)
Lektion 16 Zukunftsträume Formen Futur (bo-bi-bu)	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben folgendes Paradigma wieder: Futur Aktiv • (14) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter (<i>colere</i>, S. 104 Ü 4)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Hochzeitsbräuche • (33) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer (S. 102, Aufgabe 2 und 3) • (33) beschreiben die Lebenswirklichkeit aus einer vorgegebenen Perspektive (S. 102, Aufgabe 2 und 3)
Lektion 17 Manchmal kommt es anders Formen Futur (KAmEl)	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben folgendes Paradigma wieder: Futur Aktiv • (16) bilden mit de bekannten Bausteinen Formen und übersetzen sie (z.B. S. 109, Ü 8)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) ziehen vorgegebene Informationsträger (Einleitungstext, Bild) heran (S. 106, Aufgabe 1) • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (S. 106, Aufgabe 1) • (27) benennen das Thema des Textes (S. 106, Aufgabe 1.1) • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (S. 106, Aufgabe 3)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) einzelne politische Ämter • (29) <i>cursus honorum</i> • (29) politisch-historische Ereignisse: Varusschlacht

7. Klasse (Lehrbuch „Viva “ Gesamtband)

Schwerpunkte eines schulinternen Curriculums für das zweite Lernjahr mit VIVA

Sprache	Text	Kultur
<p>Lexik Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrscht den Lernwortschatz ihres Lehrbuches - archiviert, lernt und wiederholt Wörter selbstständig - differenziert kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter - kann Komposita in ihre Bausteine zerlegen - führt Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und erkennt den Bedeutungswandel(z. B. labor – Labor) <p>Morphologie Der Schüler / Die Schülerin kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - folgende Paradigmen wiedergeben: <ul style="list-style-type: none"> o der Substantive der 4. und 5. Deklination o der Adjektive der 3. Deklination (inkl. der i-Stämme) o der regelmäßigen Komparation der Adjektive o der Partizipien o der Pronomina o der Verben im Indikativ Präsens Passiv o der Zwei-Wort-Formen (Perfekt/Plusquamperfekt Passiv) - identifiziert Adverbien - erkennt Formen im <ul style="list-style-type: none"> o Konjunktiv Präsens o Indikativ und Konjunktiv Imperfekt o Indikativ und Konjunktiv Perfekt o Indikativ und Konjunktiv Plusquamperfekt o Futur I <p>Syntax Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennt weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder - bestimmt bei Infinitiven und Partizipien das Zeitverhältnis - erkennt und übersetzt Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im HS) - bestimmt und übersetzt die Konstruktionen PC, Abl.Abs., -nd-Formen - differenziert zwischen weiteren Kasusfunktionen 	<p>Erschließen Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann schon durchs Hören/Lesen des Textes wichtige Merkmale und Schlüsselbegriffe benennen - entnimmt dem Text aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt - arbeitet aufgabenbezogen Funktion und Bedeutung von Wörtern/Wortgruppen heraus - erarbeitet die Grobstruktur eines Textes <p>Übersetzen Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - geht systematisch vor (z.B. vom Prädikat her Satzglieder abfragen; Pendelmethode) - wählt kontextbezogen die passende Bedeutung häufiger polysemer Wörter - entscheidet sich begründet für eine passende Übersetzungsmöglichkeit komplexer Strukturen (z.B. Partizipialkonstruktion) <p>Interpretieren Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - gliedert Texte in sinnvolle Abschnitte - analysiert unter einer Fragestellung den Text(abschnitt) - erkennt Stilmittel und kann diese und deren Funktion benennen - setzt den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um - nimmt zur Aussage des Textes begründet Stellung 	<p>Inhaltsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pompeji - Leben in der Provinz - Versorgung und Wirtschaft, Straßensystem, Aquädukte - Militärwesen - Stellung der Frau - Ständegliederung und Klientelwesen, <i>cursus honorum</i>, Triumphzug - Wandmalerei - Erziehung - Gründung einer römischen Stadt - einzelne römische und griechische Götter - einzelne Mythen: Odysseus - Aeneas, Caesar, Augustus <p>Fakten- und Sachwissen Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschafft sich eigenständig weiterführende Informationen - filtert relevante Sachinformationen aus verschiedenen Medien herausfiltern - präsentiert erarbeitete Inhalte verständlich <p>historischer Diskurs / ethische Wertschätzung Der Schüler / Die Schülerin ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleicht der römischen Lebensstruktur mit eigenen Erfahrungen und Erlebnissen

Lektion 18 Lernen, wo es am schönsten ist – Cicero auf Rhodos Formen Adjektive der 3. Dekl., Lokativ	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wiederholen bereits bekannte Vokabeln und trainieren neues Vokabular (Übung 1,2 und 4) • (14) erkennen unterschiedliche Wortbedeutungen und können diese gezielt anwenden (Übung 5) • (17) identifizieren neue Formen (speziell: Adjektive der 3. Dekl.) und übersetzen diese (Übung 6-10) • (17) ordnen neue Formen (speziell: Adjektive der 3. Dekl.) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Übung 7-9) • (20) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (speziell: cum) aus dem Kontext heraus (Übung 12)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) analysieren den Text unter gegebenen Fragestellungen und belegen aus dem Text • (27) bezeichnen Stilmittel im Text und erklären deren Wirkung • (28) setzen den Inhalt des Textes gestalterisch um (Perspektivwechsel)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Cicero • (32) vergleicht der römischen Lebensstruktur mit eigenen Erfahrungen und Erlebnissen+ • (32) Kernbegriff: <i>cursus honorum</i>

Lektion 19 Caesar bei den Piraten Formen Relativpronomina Syntax Relativsätze	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wiederholen bereits bekannte Vokabeln und trainieren neues Vokabular (Übung 1 und 3) • (14) erkennen unterschiedliche Wortbedeutungen und können diese gezielt anwenden (Übung 4) • (15) identifizieren Fremdwörter und führen sie auf ihre lateinischen Ursprungswörter zurück (Übung 5) • (16) geben bereits bekannte Formen wieder (speziell: Pronomina) (Übung 6) • (17) ordnen neue Formen (speziell: Relativpronomina) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Übung 7-10) • (19) erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze (Übung 9-12)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) teilen den Text in Sinnabschnitte ein • (27) analysieren den Text unter gegebenen Fragestellungen und belegen aus dem Text • (27) benennen Merkmale einer Rede
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Caesar

Lektion 20 Aeneas in der Unterwelt Formen Plusquamperfekt Syntax relativischer Satzanschluss	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens neuer Vokabeln an (Übung 3) • (14) erkennen unterschiedliche Wortbedeutungen und wenden diese kontextbezogen gezielt an (Übung 4 und 5) • (17) ordnen neue Formen (speziell: Plusquamperfekt/relativischer Satzanschluss) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1,2) • (17) erschließen Formen (speziell: Plusquamperfekt) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln und Formen (Übung 7-9, 11) • (19) erkennen und übersetzen relativischer Satzanschlüsse (Übung 13)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) erklären die Bedeutung einzelner Wörter anhand des Textes aufgabenbezogen • (24) benutzen graphische Methoden zur Darstellung von Satzgefügen • (24) benennen die im Text genannten Informationen zu einer vorgegebenen Fragestellung • (27) gliedern den Text in Sinnabschnitte • (27) analysieren einen Textabschnitt unter einer gegebenen Fragestellung und belegen aus dem Text • (27) erklären die Funktion der verwendeten Tempa
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Aeneas • (31) besorgen sich selbstständig weiterführende Informationen

Lektion 21 Triumph über das Mitleid? Formen Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt Syntax Irrealis	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wiederholen bereits bekannte Vokabeln und trainieren neues Vokabular (Übung 3 und 4.1) • (13) wenden Techniken des Erschließens und Lernens neuer Vokabeln an (Übung 5 und 6) • (17) identifizieren Formen im Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2; 8-10) • (17) ordnen neue Formen (speziell: Konj. Imperfekt/Plusquamperfekt) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1,2 und 14) • (17) erschließen Formen (speziell: Konj. Imperfekt/Plusquamperfekt) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln und Formen (Übung 8-10) • (19) trennen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze (speziell: Irrealis) (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) erklären Funktion einzelner Wörter (speziell Konj. Imperfekt/Plusquamperfekt) aufgabenbezogen • (24) benutzen graphische Methoden zur Darstellung von Satzgefügen • (27) analysieren den Text unter einer gegebenen Fragestellung und belegen aus dem Text • (28) vollziehen einen Perspektivwechsel und nehmen begründet Stellung

	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Triumphzug • (32) vergleicht der römischen Lebensstruktur mit eigenen Erfahrungen und Erlebnissen • (32) Kernbegriff: <i>bellum iustum</i> • (32) reflektieren Fragestellungen (<i>bellum iustum</i>) in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension
--	---------------	--

Lektion 22 Ein besonderer Wunsch Syntax Konjunktive in Nebensätzen (Konjunktiv Imperfekt/Plusquamperfekt)	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens und Lernens neuer Vokabeln an (Übung 3-6) • (16) geben Verben und Konjugationsklassen von Verben wieder (Übung 7) • (17) ordnen neue Formen (speziell: Konj. Imperfekt/Plusquamperfekt) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2) • (17) erschließen Formen (speziell: Konj. Imperfekt/Plusquamperfekt) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln (Übung 8 und 9) • (19) bestimmen und übersetzen indirekte Frageätze (Übung 10) • (19) trennen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2) • (20) bestimmen und übersetzen mehrdeutige Konjunktionen (speziell: <i>ut, cum</i>) aus dem Kontext heraus (Übung 12 und 14) • (20) vergleichen Satzkonstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen (Übung 13)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) benennen die im Text genannten Informationen zu einer vorgegebenen Fragestellung • (27) teilen den Text in Sinnabschnitte ein • (27) analysieren den Text unter einer gegebenen Fragestellung und belegen aus dem Text • (28) setzen den Inhalt des Textes gestalterisch um (Perspektivwechsel)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) einzelne Mythen: Europa

Lektion 23 Io Saturnalia! Syntax Konjunktive in Nebensätzen (Konjunktiv Präsens/Perfekt)	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens, Wiederholens und Lernens von Vokabeln an (Übung 3 und 7) • (14) erkennen unterschiedliche Wortbedeutungen und wenden diese kontextbezogen gezielt an (Übung 5) • (15) identifizieren Fremdwörter und führen sie auf ihre lateinischen Ursprungswörter zurück (Übung 4) • (17) identifizieren Formen im Konjunktiv Präsens und Perfekt (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2) • (17) erschließen Formen (speziell: Konj. Präsens/Perfekt) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln (Übung 8 - 11) • (17) ordnen neue Formen (speziell: Konj. Präsens/Perfekt) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2) • (18) erkennen und übersetzen besondere Satzkonstruktionen (speziell: AcI) (Übung 14) • (19) trennen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze (Übung 1 und 2)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) benennen nach dem Lesen des Textes zentrale Begriffe und stellen erste Vermutungen an • (27) analysieren den Text unter einer gegebenen Fragestellung und belegen aus dem Text
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Ständegliederung und Klientelwesen • (30) einzelne römische Götter (speziell: Saturn) • (31) besorgen sich selbstständig weiterführende Informationen

Lektion 24 Geschichten aus alten Zeiten Formen e-Deklination; u-Deklination Syntax Kasusfunktionen: <i>genitivus</i> <i>obiectivus</i>	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens, Wiederholens und Lernens von Vokabeln an (Übung 3-6) • (17) ordnen neue Formen (speziell: u-Deklination) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2) • (17) erschließen Formen (speziell: e-/u-Deklination) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln (Übung 7-9) • (20) differenzieren zwischen Kasusfunktionen (speziell: <i>Gen. subiectivus/obiectivus</i>) (Übung 11)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) benennen nach dem Lesen des Textes aufgabenbezogen zentrale Begriffe • (27) analysieren den Text unter einer gegebenen Fragestellung und belegen aus dem Text • (28) setzen den Inhalt des Textes gestalterisch um (Perspektivwechsel)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Militärwesen • (32) Kernbegriff: Romanisierung

Lektion 25 Ein Tag, schwarz wie die Nacht Formen Passiv vom Perfektstamm	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens, Wiederholens und Lernens von Vokabeln an (Übung 3-7) • (17) ordnen neue Formen (speziell: Passiv vom Perfektstamm) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1, 2 und 14) • (17) erschließen Formen (speziell: Passiv vom Perfektstamm) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln (Übung 8 und 9) • (17) erlernen, festigen und wenden die neu erlernten Formen selbstständig an (Übung 13)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) entnehmen dem Text wichtige Informationen zu einer gegebenen Fragestellung und nennen zentrale Begriffe
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Pompeji • (30) informieren sich weiterführend selbstständig über ein vorgegebenes Thema

Lektion 26 Erlebnisse eines Augenzeugen Formen Passiv vom Präsensstamm	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens, Wiederholens und Lernens von Vokabeln an (Übung 3-7) • (17) ordnen neue Formen (speziell: Passiv vom Präsensstamm) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1, 2) • (17) erschließen Formen (speziell: Passiv vom Präsensstamm) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln (Übung 8 und 9) • (19) unterscheiden bei den Infinitiven die Zeitverhältnisse (Übung 13)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) benennen Merkmale verschiedener Textsorten • (28) setzen den Inhalt des Textes gestalterisch um
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Pompeji

8. Klasse (Lehrbuch „Viva“ Gesamtband)

Lektion 27 Das Urteil des Paris Syntax <i>Participium coniunctum</i> (mit PPA)	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens, Wiederholens und Lernens von Vokabeln an (Übung 2, 4 und 5) • (14) erkennen unterschiedliche Wortbedeutungen und wenden diese kontextbezogen gezielt an (Übung 5) • (15) identifizieren Fremdwörter und führen sie auf ihre lateinischen Ursprungswörter zurück (Übung 3) • (16) geben die Formen unterschiedlicher Deklinationen an (Übung 7 und 8) • (17) ordnen neue Formen und Konstruktionen (speziell: <i>Participium coniunctum</i> mit PPA) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1) • (17) erschließen Formen (speziell: PPA) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln (Übung 9) • (20) vergleichen lateinische Satzkonstruktionen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen (Übung 10-12)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (25) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Satzstrukturen (speziell: <i>Participium coniunctum</i> mit PPA) ab und entscheiden begründet • (28) nehmen begründet Stellung zu Aussagen des Textes
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) einzelne römische Götter (Venus, Iuno, Minerva → Parisurteil)
Lektion 28 Das Trojanische Pferd Syntax <i>Participium coniunctum</i> (mit PPP)	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens, Wiederholens und Lernens von Vokabeln an (Übung 3-9) • (17) ordnen neue Formen und Konstruktionen (speziell: <i>Participium coniunctum</i> mit PPP) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1) • (17) erschließen Formen (speziell: PPA) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln (Übung 10, 11 und 13) • (20) vergleichen lateinische Satzkonstruktionen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen (Übung 14-16)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) erarbeiten die Grobstruktur eines Textes • (27) gliedern den Text in Sinnabschnitte • (27) analysieren einen Textabschnitt unter einer gegebenen Fragestellung
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Aeneas (→ Trojanischer Krieg)

Lektion 29 Odysseus und die Sirenen Formen <i>hic</i> und <i>ille/ferre</i>	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens, Wiederholens und Lernens von Vokabeln an (Übung 3-5, 7) • (14) erkennen unterschiedliche Wortbedeutungen und wenden diese kontextbezogen gezielt an (Übung 6) • (17) ordnen neue Formen und Konstruktionen (speziell: <i>hic, ille, ferre</i>) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2) • (17) erschließen Formen (speziell: <i>hic, ille, ferre</i>) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln (Übung 9-12) • (19) unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse (Übung 13)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) verwenden die Einrückmethode zur Darstellung von Satzgefügen • (27) gliedern den Text in Sinnabschnitte
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) einzelne Mythen: Odysseus • (31) besorgen sich selbstständig weiterführende Informationen und präsentieren diese

Lektion 30 Bis hierhin und nicht weiter Syntax <i>Abl. abs.</i> (gleichzeitig und vorzeitig)	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens, Wiederholens und Lernens von Vokabeln an (Übung 3-7) • (17) bestimmen und unterscheiden lateinische Formen (speziell: PPA/PPP) (Übung 9) • (17) ordnen neue Formen und Konstruktionen (speziell: <i>Abl. abs.</i>) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2) • (19) identifizieren die Konstruktion des <i>Abl. abs.</i> und übersetzen sie (Übung 11-13)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) gliedern den Text in Sinnabschnitte
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Caesar • (31) besorgen sich selbstständig weiterführende Informationen und präsentieren diese

Lektion 31 Grenzerfahrung Formen <i>ipse</i> Syntax nominaler <i>Abl. abs.</i>	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens, Wiederholens und Lernens von Vokabeln an (Übung 3 und 4, 6 und 7) • (17) ordnen neue Formen und Konstruktionen (speziell: <i>ipse</i> und nominaler <i>Abl. abs.</i>) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2) • (17) erschließen Formen und Konstruktionen (speziell: <i>ipse</i> und nominaler <i>Abl. abs.</i>) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln (Übung 8,12-14)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) nennen nach dem Lesen des Textes wesentliche Begriffe • (27) gliedern den Text in Sinnabschnitte • (28) nehmen begründet Stellung zu Aussagen des Textes
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Militärwesen

Lektion 32 Ein verdächtiger Kult Formen Adverbien Syntax <i>genitivus</i> und <i>ablativus qualitatis</i>	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) wenden Techniken des Erschließens, Wiederholens und Lernens von Vokabeln an (Übung 3, 4, 6) • (14) erkennen unterschiedliche Wortbedeutungen und wenden diese kontextbezogen gezielt an (Übung 5) • (17) ordnen neue Formen und Konstruktionen (speziell: Adverbien und <i>gen./abl. qualitatis</i>) ihrem bisherigen Wissensstand und dem Gesamtsystem der Formen zu (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1 und 2) • (17) erschließen Formen und Konstruktionen (speziell: Adverbien und <i>gen./abl. qualitatis</i>) mit Hilfe bekannter Bildungsregeln (Übung 8-12) • (19) identifizieren die Konstruktion des Abl.abs. und übersetzen sie (Übung 13 und 14)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) nennen nach dem Lesen des Textes wesentliche Begriffe und belegen aus dem Text • (28) setzen den Inhalt des Textes gestalterisch um
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) u.a. Stellung der Frau (→ Christen)

Lektion 33 Mord in Rom Formen <i>aliquis</i> Syntax Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis, Deliberativ, Hortativ	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (14) zerlegen Wörter in ihre Bausteine und wenden Wortbildungsregeln an (Übung 4, 5 und 7) • (14) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter (Übung 6) • (19) identifizieren und analysieren lateinische Aufforderungs- und Wunschsätze (speziell: Potentialis, Deliberativ, Hortativ) und übersetzen diese angemessen (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1, 2 und 14)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) benennen zentrale Problemstellungen des Textes • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestalterisch um
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Biographien antiker Persönlichkeiten (speziell: Cicero, Sextus Roscius)

Lektion 34 Cui bono? Syntax Konjunktiv im Hauptsatz: Optativ, Iussiv, Prohibitiv	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen (Übung 4) • (13) erstellen semantische Felder (Übung 8) • (19) identifizieren und analysieren lateinische Aufforderungs- und Wunschsätze (speziell: Optativ, Iussiv, Prohibitiv) und übersetzen diese angemessen (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1,2, 12-15)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) benennen wichtige, gattungsspezifische Merkmale (speziell: Rede) • (27) benennen zentrale Problemstellungen des Textes • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestalterisch um
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Biographien antiker Persönlichkeiten (speziell: Cicero, Sextus Roscius) • (30) Bildung (speziell: Rhetorikausbildung)

Lektion 35 Aietes' Pläne Formen nd-Formen: Gerundium und Gerundivum	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen (Übung 5) • (13) erstellen semantische Felder (Übung 4) • (19) identifizieren satzwertige Konstruktionen: nd-Formen (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1, 2, 8-14)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder (Aufgabe 3) • (29) teilen den Text in Sinnabschnitte ein • (28) nehmen aufgabenbezogen Stellung (Aufgabe 3)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (30) einzelne Mythen (speziell: Iason und Medea) • (34) beschreiben angeleitet Kunstgegenstände (Bild-Einstiegsseite mit Vasenbildern zum Mythos)

9. Klasse: 1. Halbjahr (Lehrbuch „Lumina“)

Lektion	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	fächerübergreifende Bezüge
33. Lektion Trier	<i>Morphologie</i> <ul style="list-style-type: none"> • velle, nolle, malle • Adjektive der kons. Deklination <i>Syntax</i> <ul style="list-style-type: none"> • Wunschsätze • Pronomen als Subjekt • Metrik 		<i>Die Römerstadt Trier</i> <i>In der Begegnung mit der römischer Kunst</i> <i>ästhetische Maßstäbe entwickeln</i>	
34. Lektion Mainz	<i>Morphologie</i> <ul style="list-style-type: none"> • Gerundivum <i>Syntax</i> <ul style="list-style-type: none"> • Gerundivum als Prädikatsnomen • Dativus auctoris 		<i>Mainz – Römerstadt und Römerhafen</i>	
35. Lektion Plinius - Traian	<i>Morphologie</i> <ul style="list-style-type: none"> • Futur 2 <i>Syntax</i> <ul style="list-style-type: none"> • NZ im aci 		<i>Die Christen und Rom</i>	
36. Lektion Christen vor Gericht	<i>Morphologie</i> <ul style="list-style-type: none"> • Pronominaladjektive • Pronominaladverbien 		<i>Christen verteidigen sich – die frühe christliche Literatur</i>	

	<p><i>Syntax</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Oratio obliqua 			
<p>37. Lektion Karolus Magnus</p>	<p><i>Morphologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • novisse • verba defectiva <p><i>Syntax</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ablativus qualitatis • Konjunktiv im Relativsatz 		<p><i>Die karolingische Renaissance</i> <i>Das Fortwirken der römischer Antike in Wandel und Kontinuität feststellen und bewerten</i></p>	
<p>38. Lektion Deutschland im 15. Jahrhundert</p>	<p><i>Morphologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Indefinitpronomen • Zahlen <p><i>Syntax</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ablativus limitationis 		<p><i>Renaissance und Humanismus</i></p>	
<p>39. Lektion Dialog</p>	<p><i>Syntax</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • genitivus explicativus 			

9. Klasse: 1. Halbjahr (Lehrbuch „Viva“ Gesamtband) ab Schuljahr 2016/2017

<p>Lektion 36 Pflicht oder Neigung?</p> <p>Formen Steigerung: Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	<p>Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (13) nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen (Übung 5) • (14) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter (Übung 6: ratio) • (16) erweitern ihre Formenkenntnisse um die Steigerung der Adjektive und Adverbien (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1,2, 8-13)
	<p>Text</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (24) benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe/ gliedernde Strukturelemente) (Aufgabe 1/2) • (27) benennen zentrale Problemstellungen des Textes • (27) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 2.2: Darstellung von Medeas Unentschlossenheit)
	<p>Kultur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (30) einzelne Mythen (speziell: Iason und Medea) • (35) setzen sich kritisch mit der Intention eines Rezeptionszeugnisses auseinander (Haltepunkt, Wiederholungsübung 12)

Lektion 37 Ein teuflischer Plan Syntax Gerundivum mit <i>esse</i> ; <i>dativus auctoris</i>	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (Sachfelder, Übung 4) • (13) nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen (Übung 6) • (14) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen polysemer Wörter (Übung 5: <i>consilium</i>) • (18) identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeit des Prädikats <i>nd + esse</i> einschließlich <i>dativus auctoris</i> (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1, 2, 9-11)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1) • (28) nehmen aufgabenbezogen Stellung (Aufgabe 3.2) • (27) benennen zentrale Problemstellungen des Textes
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Biographien antiker Persönlichkeiten (speziell: Nero) • (34) erfassen das „Programm“ als ein Wesensmerkmal römischer Kunst (Nero-Darstellung auf Münzen und Portraits, Bild-Einstiegsseite: Selbstdarstellung eines Kaisers)

Lektion 38 Befehl zum Selbstmord!?! Formen Deponentien; <i>fieri</i>	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (13) nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen (Übung 7) • (13) erstellen semantische Felder (Übung 4) • (16) erweitern ihre Formenkenntnisse um Deponentien (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1, 8 und 9) • (17) ordnen die Formen von <i>fieri</i> in das Gesamtsystem der Formen ein (Übung 2)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1) • (29) gliedern den Text unter Benennung zentraler Aspekte selbstständig (Aufgabe 2) • (24) ziehen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext heran • (28) arbeiten spezifische Darstellungsmittel heraus
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Biographien antiker Persönlichkeiten (speziell: Nero und Seneca d. J.)

Lektion 39 Eine Komödie des Plautus Formen Futur II	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (16) erweitern ihre Formenkenntnisse um Futur II (Lektionstext, Wiederholungsübungen 1, 8)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (29) gliedern den Text unter Benennung zentraler Aspekte selbstständig (Aufgabe 1.1) • (27) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder (Aufgabe 1.2) • (27) arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (Aufgabe 2)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (32) zeigen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf (speziell: Theater) • (35) erfassen Einheit von Funktionalität und Ästhetik als Wesensmerkmal römischer Architektur (z.B. Theater, s. Einstiegs-Bildseite)

Lektion 40 Das Geisterhaus Formen <i>velle, nolle, malle</i>	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (17) ordnen die Formen von <i>velle, nolle, malle</i> in das Gesamtsystem der Formen ein (Lektionstext, Wiederholungsübungen 2)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (27) arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (Aufgabe 1) • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestalterisch um (Aufgabe 2)
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (32) zeigen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf (speziell: Theater) • (34) erfahren die Begegnung mit der römischen Kunst und Kultur als Bereicherung
Lektion 41 Der Schwindel fliegt auf Formen Zahlen: Grund- und Ordnungszahlen	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (19) übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes (Lektionstext)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestalterisch um
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (32) zeigen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf (speziell: Theater) • (34) erfahren die Begegnung mit der römischen Kunst und Kultur als Bereicherung
Lektion 42 Folgeschwere Verkleidung Syntax Partizip Futur Aktiv: Nachzeitigkeit in Partizipialkonstruktionen	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (19) unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse (speziell: Nachzeitigkeit) (Lektionstext, Wiederholungsübungen 1, 11, 12) • (13) nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen (Wiederholungsübung 5) • (13) erstellen semantische Felder (Wiederholungsübung 4)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1) • (29) gliedern den Text unter Benennung zentraler Aspekte selbstständig
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (32) zeigen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart
Lektion 43 Eine Reise ins Jenseits Syntax Partizip Futur Aktiv: Nachzeitigkeit im AcI	Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • (19) erweitern ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im AcI (Lektionstext, Wiederholungsübung 2, 11, 12) • (13) nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen (Wiederholungsübung 5) • (13) erstellen semantische Felder (Wiederholungsübung 4)
	Text	<ul style="list-style-type: none"> • (28) vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien (Vergleich mit Wandmalerei auf Bild-Einstiegsseite bietet sich an) • (24) ziehen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext heran • (29) gliedern den Text unter Benennung zentraler Aspekte selbstständig
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • (32) zeigen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart

9. Klasse: 2. Halbjahr (Originallektüre)

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Lexik: Grundwortschatz von ca. 1200 Wörtern Die Schüler - beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Lektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz - nutzen ein zweisprachiges Lexikon für die selbstständige Übersetzung sachgerecht	- die Schüler erschließen leichte Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie - sie gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lat. Literatur anhand entsprechenden Texte von Autoren wie: Caesar, C. Nepos, Phaedrus, Hygin, Gellius, anhand von Passagen aus der Vulgata oder Legenda Aurea Sprache und Stilmittel: Hyperbaton, Ellipse, Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Metapher, Metonymie, Trikolon, Personifikation, hist. Perfekt	

10. Klasse: Lektüre

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
Die Schüler - erstellen textbezogen semantische Felder - nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen - nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter - erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her - lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.	Plinius d. J. Cicero (Reden, Briefe) Martial Stichwörter der europäischen Kultur Ovid Erasmus Curtius Rufus Catull	- <i>Sklavenfrage</i> - <i>Liebe und Erotik</i> - <i>Biographien behandelter Autoren</i> - <i>imperium Romanum (Romanisierung)</i> - <i>Leben im otium und negotium</i> - <i>kulturelle Zeugnisse aus Literatur, Architektur bildender Kunst als Fortwirken der Antike identifizieren</i>

Klassen 11-12: Lektüre

Textkompetenz	Kulturkompetenz
<i>Exemplarische Lektüreauswahl für den Profil B (Grundlegendes Anforderungsniveau); Die thematischen Schwerpunkte werden vom Niedersächsischen Kultusministerium festgelegt.</i>	

Fachbezogene Hinweise

Die Gestaltung des Lateinunterrichts in der gymnasialen Oberstufe basiert auf den Prinzipien, die in den RRL unter „Aufgaben und Ziele des Lateinunterrichts in der gymnasialen Oberstufe“ (S. 5-7) dargelegt sind. Die Thematischen Schwerpunkte beziehen sich auf die vier Gegenstandsbereiche des Lateinunterrichts in der Qualifikationsphase (RRL S. 15-18). Die Umsetzung der Inhalte sowie die Verwirklichung der in den RRL vorgeschlagenen Unterrichtsverfahren (S. 19-24) gewährleisten die Vorbereitung auf die landesweit einheitlichen schriftlichen Prüfungsaufgaben im Fach Latein als erstem, zweitem und drittem Prüfungsfach (schriftliche Prüfungsfächer mit erhöhtem Anforderungsniveau) sowie für Latein als viertes Prüfungsfach (schriftliches Prüfungsfach mit grundlegendem Anforderungsniveau) mit den Anforderungen, wie sie in den EPA (Teil I, Abschnitte 1-3) formuliert werden.

Im Folgenden werden für die Profile A und B drei Thematische Schwerpunkte dargestellt; der vierte Gegenstandsbereich wird in den Schulen (durch die Fachkonferenz bzw. die unterrichtende Lehrkraft) eigenständig gestaltet. Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2011 als Thematischer Schwerpunkt 1 übernommen. Hierdurch wird auch jahrgangsübergreifender Unterricht ermöglicht.

Für das Profil C (Latein als neu beginnende Fremdsprache in der Einführungsphase) erfolgt eine gesonderte Darstellung der Thematischen Schwerpunkte.

Jeder Thematische Schwerpunkt in den Profilen A und B ist so angelegt, dass er für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau und für Unterricht auf grundlegendem Anforderungsniveau anwendbar ist. Für Latein als Schwerpunkt- und drittes Prüfungsfach erfolgt die erforderliche Vertiefung des grundlegenden Anforderungsniveaus im Sinne der Wissenschaftspropädeutik. Die angegebenen sprachlichen und inhaltlichen Aspekte sind verbindlich; ihre Behandlung ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewältigung der Abiturprüfungsaufgaben.

Grundlegende Lektüre sind die jeweils angegebenen Basisautoren. Die „Exemplarische Lektüreauswahl“ ist nicht verbindlich; sie stellt vielmehr ein Lektüreangebot mit Beispielcharakter dar; nach dem Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft können Texte unberücksichtigt bleiben, durch andere ersetzt oder ergänzt werden. Ein verbindliches Lektürequantum wird ausdrücklich nicht vorgegeben; die unterrichtende Lehrkraft hat jedoch sicherzustellen, dass im Unterricht eine ausreichende Textmenge übersetzt wird, damit der Prüfling sich zum Zeitpunkt der Prüfung in die jeweiligen Basisautoren eingelese hat und über Sicherheit in der Übersetzungstechnik verfügt. Der vorausgehende Unterricht soll den Prüfling ebenfalls mit den Methoden der Textanalyse vertraut machen, da in der Abiturprüfung auch die Lösung von Interpretationsaufgaben verlangt wird. Zusätzlich muss der Prüfling darauf vorbereitet werden, eine Auswahl unter zwei Aufgabenstellungen treffen zu können.

Die schriftlichen Abiturprüfungsaufgaben entsprechen in Form und Inhalt den Vorgaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen. Ausgehend von diesen Voraussetzungen sowie der langjährigen schulischen Praxis, bestehen Abiturklausuren aus einem Übersetzungstext und einem Interpretationsteil, dessen Aufgaben sich zum einen auf den Text und den zugrunde liegenden Thematischen Schwerpunkt beziehen, zum anderen einen schulhalbjahresübergreifenden Aspekt enthalten.

In den schriftlichen Prüfungsfächern mit erhöhtem Anforderungsniveau (erstes bis drittes Prüfungsfach) sind Prosa und Dichtung obligatorisch. Zur Auswahl stehen eine Prosa Klausur (Gewichtung Übersetzung : Interpretation 2 : 1) und ein Klausurtext aus der Dichtung (Gewichtung 1 : 1) oder eine Kombination aus Prosa und Dichtung (Gewichtung 2 : 1). Im vierten Prüfungsfach (Profil A und B) werden entweder Prosatexte vorgelegt oder ein Prosatext und eine Kombination aus Prosa und Dichtung (Gewichtung in beiden Fällen 2 : 1). Für Latein als neu beginnende Fremdsprache in der Einführungsphase (Profil C) werden nur Prosatexte (Gewichtung 2: 1) zur Auswahl stehen.